



## Stilles Verlangen

3. Woche: 28.2. – 5.3.2024

### Thematischer Impuls:

Das stille Verlangen wird oft mit erotischen Phantasien gleichgesetzt. Mit geheimen, unausgesprochenen Bildern. Und darin scheint es sich zu erschöpfen: das stille Verlangen darf still bleiben und soll sich nicht in der Realität manifestieren. Wir wollen hier einen anderen Blick riskieren:

Das stille Verlangen ist deshalb so still, weil es das Tageslicht noch nicht gesehen hat. Weil es (noch) keinen Ausdruck und keine Stimme gefunden hat. Weil es uns möglicherweise noch nicht einmal bekannt ist, so tief schlummert es in uns. Kann sein, wir haben es verbuddelt. Aus gutem Grund... Ein stilles Verlangen könnte, wäre es nicht mehr still, sondern laut, so sehr auf den Putz hauen, dass es uns und der Welt um uns herum gefährlich würde.

Stilles Verlangen kann aber auch ein in der Stille gegründetes Sehnen sein. Ein Hunger nach Anders, nach Neu, nach Mehr. In der Stille werden Wünsche geboren. Heilige Wünsche. So gesehen bringt die Stille unsere Sehnsucht zur Welt. Wenn es an der Zeit ist.

Und jetzt nehmen wir einmal an, unsere Sehnsucht hätte sich bereits erfüllt. Was ist dann anders?

Wir tun für einen Moment so, als ob.  
 Als ob du schon am Ziel wärst.  
 Als ob du den entscheidenden Satz schon gesagt hättest.  
 Als ob du die Wahl schon getroffen hättest.  
 Als ob dir schon etwas geschenkt worden wäre.  
 Als ob Gott sich dir schon gezeigt hätte.  
 Male diese Vision aus. Imaginiere eine Szene oder ein Bild, abstrakt oder konkret.

Dann versorge diese Idee mit Sinneseindrücken. Was kannst du mit deinen Augen sehen? Welchen Klang können deine Ohren hier hören? Kannst du sogar etwas schmecken? Nun ankern wir deine Erfahrungen mit einem Körpergefühl. In welchem Bereich deines Körpers verändert sich etwas? Vielleicht atmest du tiefer. Oder es breitet sich eine Wärme aus. Oder ein leichtes Kribbeln. Halte inne und bleibe noch ein wenig dort.

Und wenn du wieder ins Hier und Jetzt zurückkehrst, dann ist deine Zukunft lebendiger geworden. Dann hat sie in der Gegenwart Platz genommen.

Wir dürfen unser stilles Verlangen, wir dürfen unsere Sehnsucht einladen. Sie Gott hinhalten. Aber Vorsicht, ganz ungefährlich ist das nicht ;-)

Gott, du bist mein Gott, den ich suche.  
 Es dürstet meine Seele nach dir,  
 mein Leib verlangt nach dir  
 aus trockenem, dürrer Land,  
 wo kein Wasser ist.  
 (Psalm 42,3)

### Segen

Gott halte deine Sehnsucht wach,  
 Gott zeige dir die Richtung,  
 in die du dich aufmachen sollst.  
 Gott sei deine tiefste Sehnsucht  
 und gehe mit dir deinen Weg  
 voller Segen.

*Cornelia Sippel*  
 Dipl. Sozial- und Religionspädagogin  
 systemische Beraterin, Coach, Supervisorin

Still  
war meine Sehnsucht,  
bis sie eines Tages begann zu flüstern.

Still  
war meine Sehnsucht,  
bis ihre Silhouette schimmerte.

Still  
war meine Sehnsucht  
bis ihr das Verborgene zu eng wurde.

Still  
war meine Sehnsucht,  
bis sie unverschämt kundtat,  
dass sie nicht mehr alleine sein wollte.

Da nahm ich meinen Mut zusammen,  
packte sie behutsam in eine Tasche  
und ging mit ihr zu dir.  
Du, Gott, die das Weite und das unendliche  
große Ganze sieht,  
warst dir nicht zu schade,  
meine kleine unverfrorene Sehnsucht  
zu begrüßen.  
Und in deinen Augen (und in meinen)  
wurde ihr Flüstern zum Reden  
und die Stille zum Hören,  
und ihre Konturen nahmen Gestalt an.

Nun kann meine stille Sehnsucht  
werden,  
was sie werden soll.

